

2 BENCHMARKING

**Aufwandsorientiertes
DRG-Erlössplitting**

Validierung eines pragmatischen Modells als Basis einer Deckungsbeitragsrechnung

Priv.-Doz. Dr. Diethelm Hansen, Dr. Rolf Syben

8 QUALITÄTSMANAGEMENT

Es entstehen neue Problemzonen

Bedeutung des Qualitätsmanagements im DRG-Zeitalter

Prof. Dr. Hans-Konrad Selbmann, Roland Streuf

12 SCHMERZTHERAPIE

**Schmerztherapie als strategische
Chance**

Im neuen DRG-Katalog widmen sich mehrere Fallgruppen dem chronischen Schmerz

Dr. Boris Rapp, Dr. Hans-Ludwig Litty

16 KOSTENKALKULATION

Optimierte Kostenkalkulation

Kostenträgerrechnung auf der Basis eines klinischen Behandlungspfades

Dr. Richard Feyrer, J. Rösch, M. Weyand, U. Kunzmann

Das Jenaer

DRG-Dokumentationsmodell

Im Uniklinikum bewährt sich der Einsatz von DRG-Dokumentarern

Dr. Uwe Leder

28 KENNZAHLEN

ToC im Controlling

Kennzahlen in der Klinik – Albtraum oder Quantensprung?

Uwe Techt, Theo D. Vorländer, Manfred E. Laufer

32 REHABILITATION

ABC in der Rehabilitation

Die Eggeland-Klinik Bad Driburg führte eine Prozesskostenrechnung ein

Manfred Lummer, Prof. Jürgen Gornas

36 MEDIKAMENTENCONTROLLING

Spritze oder Pille?

Einsatz alternativer Medikamente im Krankenhaus – eine ökonomische Analyse

Prof. Dr. Thomas Wilke, Michael Kulle

39 MARKT-INFO

40 IMPRESSUM

Titelbild: Steuern ohne Kompass? Unter diesem Motto steht der 12. Deutsche Krankenhaus-Controllertag am 21. und 22. April 2005 in Berlin. Gestaltung: Wolf Hartmann



Es wird auf Sicht gesteuert

Die Untiefen der DRG-Konvergenzphase erkennen, die Klippen des Strukturwandels umschiffen – das sind heute die schwierigen Aufgaben der Krankenhaus-Controller. Steuern ohne Kompass – darum geht es. Darum geht es auch auf dem diesjährigen Krankenhaus-Controller-Tag am 21. und 22. April in Berlin. Und wenn man den verschiedenen Studien, die zurzeit auf dem Krankenhausmarkt verbreitet werden, Glauben schenkt, wird so manches Schiff auf Grund laufen oder kentern.

In dieser schwierigen Situation sind die Controller die Lotsen an Bord. Sie müssen auf der einen Seite das Schiff in sicheres Fahrwasser bringen, es in die pauschalierte Vergütung der stationären Leistungen lenken, andererseits aber auch zu neuen Ufern streben, sprich: den Vorstoß in andere Sektoren der Gesundheitsversorgung und die Vernetzung mit diesen organisieren. Hier liegt die Zukunft. Sie brauchen dafür entsprechende Instrumente: eine Sektor übergreifende Kosten-/Leistungsrechnung etwa. Sie müssen für valide Benchmark-Zahlen sorgen, wenn ihr Krankenhaus Kostenstruktur und Qualität optimieren will – und muss.

Mit den neuen Möglichkeiten einher gehen viele Gefährdungen für die Krankenhäuser: Die Einführung der DRGs wird zu Effizienzsteigerungen in der stationären Versorgung führen. Sie birgt aber gleichzeitig die Gefahr eines ökonomisch getriebenen Qualitätsverlustes, den sich kein Krankenhaus leisten kann. Die Möglichkeit zur Öffnung der sektoralen Leistungsstrukturen kann zum Preis-Dumping für stationäre Leistungen führen. Das ist kein Unwetter am Horizont, sondern für eine Reihe von Kliniken bereits Realität.

Wer aber mit Bangen nur auf die dunklen Wolken schaut, versäumt, die Segel in den Wind zu setzen. So kann durch sinnvolle Bindung von Patienten durch integrierte Versorgungsverträge, ambulante Leistungen am Krankenhaus oder die Einbeziehung niedergelassener Ärzte, z.B. in einem Medizinischen Versorgungszentrum, eine strategisch sinnvolle Leistungssteigerung im stationären Bereich stattfinden, die das Klinikschiff in Fahrt bringt.

Mehr als 400 Teilnehmer haben sich zum diesjährigen, dem nunmehr 12. Krankenhaus-Controller-Tag, angemeldet. Mehr als jemals zuvor. Sie haben in den vergangenen Jahren mehr und mehr ein neues Selbstverständnis ihrer Arbeit entwickelt. Und sie werden sich darüber austauschen, wohin die Reise geht.

PD Dr. Diethelm Hansen
Leiter Medizincontrolling und Strategie
Charité – Universitätsmedizin Berlin
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender des
Deutschen Vereins für Krankenhaus-Controlling

Angelika Beyer-Rehfeld
Chefredakteurin · krankenhaushaus umschau

EDITORIAL